

## **Geldanlage 2022/2023: Jahresrückblick und Trends**

Repräsentative Bevölkerungsumfrage  
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

---



# Agenda / Zentrale Ergebnisse – I

- **Zum Ausgang des Jahres ernüchternde Stimmungslage unter den Anleger/innen**

Angesichts eines schwachen Börsenjahrs, einer historisch hohen Inflation und trotz Zinswende noch eher geringen Kapitalerträgen verwundert es nicht, dass die Stimmung unter den Anleger/innen zum Jahresausklang alles andere als rosig ist. Von jenen, die 2022 Geld angelegt haben, ist weniger als ein Drittel (30%) mit der Wertentwicklung ihres Investments zufrieden. Damit ist die Zufriedenheit gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken; damals war noch die Hälfte der Anleger/innen mit ihrer Jahresbilanz im Reinen gewesen. Wie der Langzeitvergleich zeigt, gehört 2022 aus Sicht der Investoren damit zu einem der schlechtesten Anleger-Jahren seit Beginn der Erhebung vor zehn Jahren.

- **Anteil der Anleger/innen insgesamt kaum verändert, aber jüngere Jahrgänge mit deutlichen Zuwächsen**

In den letzten Jahren ist der Anteil der Anleger/innen mit etwas mehr als der Hälfte der Befragten (aktuell 53%) weitgehend stabil geblieben. Allerdings legte der Anteil in der jungen Generation der 18- bis 29-Jährigen seit 2019 von 38% auf nunmehr 54% kontinuierlich zu. Fast die Hälfte der Deutschen (44%) legt nach wie vor kein Geld an, 3% geben hierüber keine Auskunft.

- **Anlagenfavoriten 2022**

Beliebteste Anlagen blieben auch 2022 Fonds (38%) und Sparpläne (39%). Letztere legten bei einer ansonsten kaum veränderten Grundstruktur der Anlagen mit 3 Prozentpunkten noch leicht zu, ebenso Festgeld (von 16 auf 19%), Gold (von 10 auf 12%) und andere Edelmetalle (von 2 auf 6%). Aktien (31%), Immobilien (21%), Tagesgeld (21%) und Kryptowährungen verblieben weitgehend auf ihren Vorjahreswerten.

## Agenda / Zentrale Ergebnisse – II

- **Inflationsstabile Anlagen im Trend**

Der Ausblick auf 2023 offenbart die möglichen Trends: Einen größeren Geldbetrag würden Anleger/innen im nächsten Jahr am liebsten in Immobilien (52%) oder Gold (43%) – und damit vermehrt in inflationsstabile Anlagen – investieren. Allerdings werden auch Fonds (38%), Sparpläne (37%) und Aktien (35%) noch relativ häufig als bevorzugte Anlageprodukte genannt.

- **Bei der Geldanlage spielt Sicherheit für die meisten Anleger/innen die größte Rolle, die Risikoneigung bleibt gering**

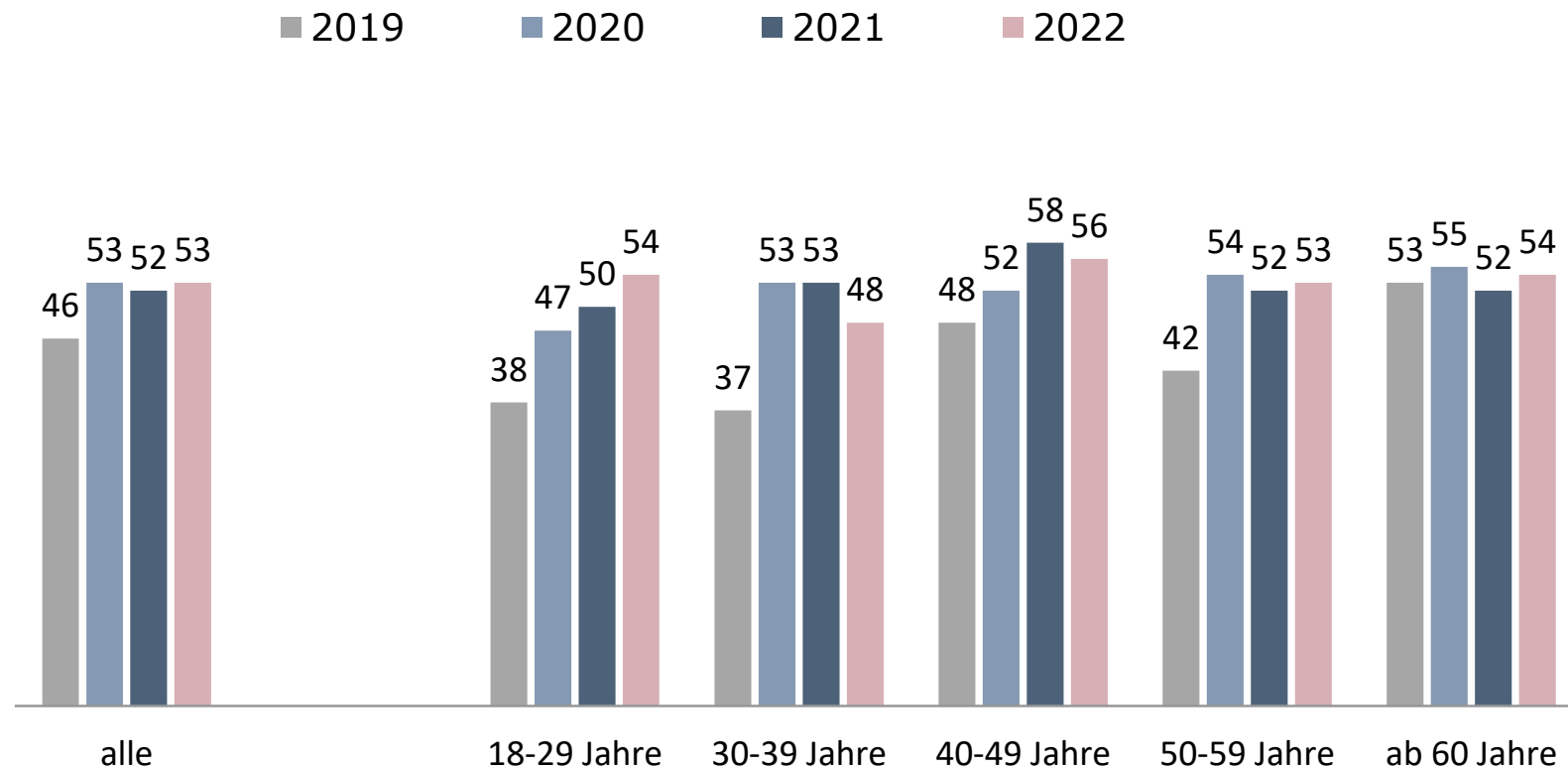
Für zwei Drittel der Befragten (66%) steht beim Abschluss einer Geldanlage der Sicherheitsaspekt im Vordergrund, gefolgt von der Rendite (41%), der Verfügbarkeit des eingesetzten Kapitals (32%) und der Nachhaltigkeit des Investments (29%). Selbst mit der Aussicht auf höhere Renditechancen möchten acht von zehn Befragten auch künftig „eher nicht“ (31%) oder „gar nicht“ (50%) mehr Risiko bei der Geldanlage wagen. Zwar hat die Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage seit 2015 tendenziell etwas abgenommen, verbleibt aber insbesondere bei älteren Befragten auf einem hohem Niveau.

- **Aktien zur Altersvorsorge ambivalent beurteilt**

Angesicht der immensen Risikoaversion der Deutschen bei der Geldanlage verwundert es kaum, dass eine Mehrheit der Befragten (55%) Aktien als Instrument zur Altersvorsorge kritisch gegenübersteht. Allerdings halten immerhin vier von zehn Befragten (39%) Aktien durchaus für die finanzielle Absicherung im Alter geeignet. Und besonders bemerkenswert: In der jungen Generation der unter 30-Jährigen finden das sogar über zwei Drittel der Befragten (68%).

# Anleger/innen 2019 bis 2022 – nach Altersgruppen

Der Anteil der Anleger/innen ist in den letzten Jahren relativ stabil geblieben, bei den 18- bis 29-Jährigen aber kontinuierlich gestiegen. Fast die Hälfte der Deutschen (44%) legt nach wie vor kein Geld an.

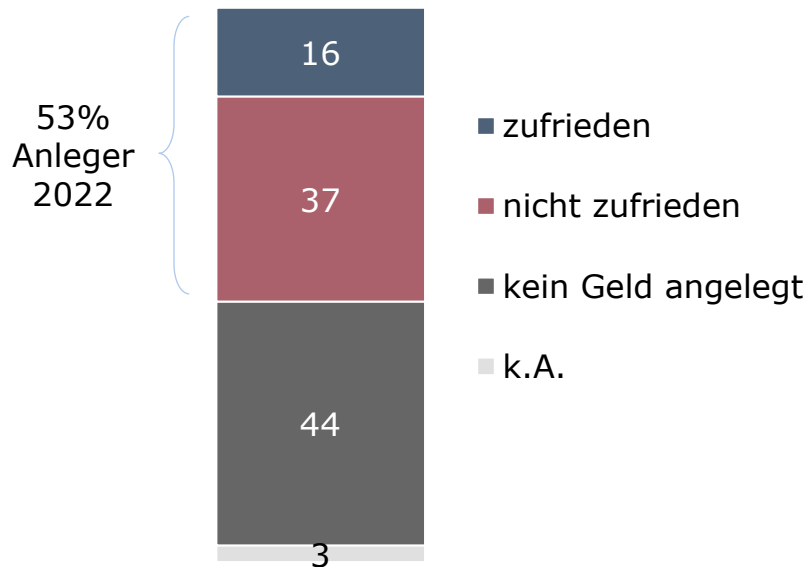


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt?  
 Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

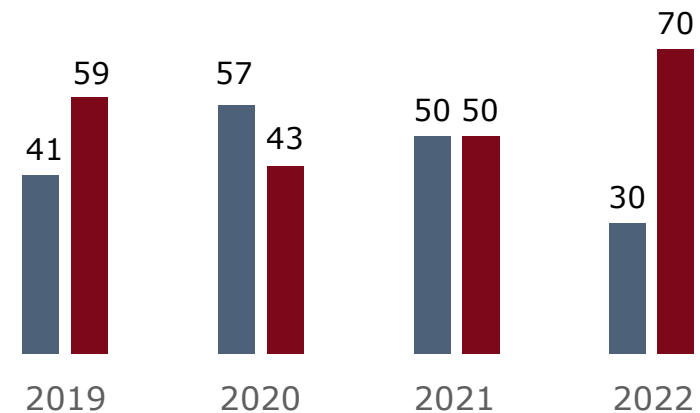
# Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Von den Anleger/innen ist weniger als ein Drittel (30%) mit der Wertentwicklung ihres Investments 2022 zufrieden. Damit ist die Zufriedenheit gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken.

alle Befragten 2022



Zufriedenheit der Anleger

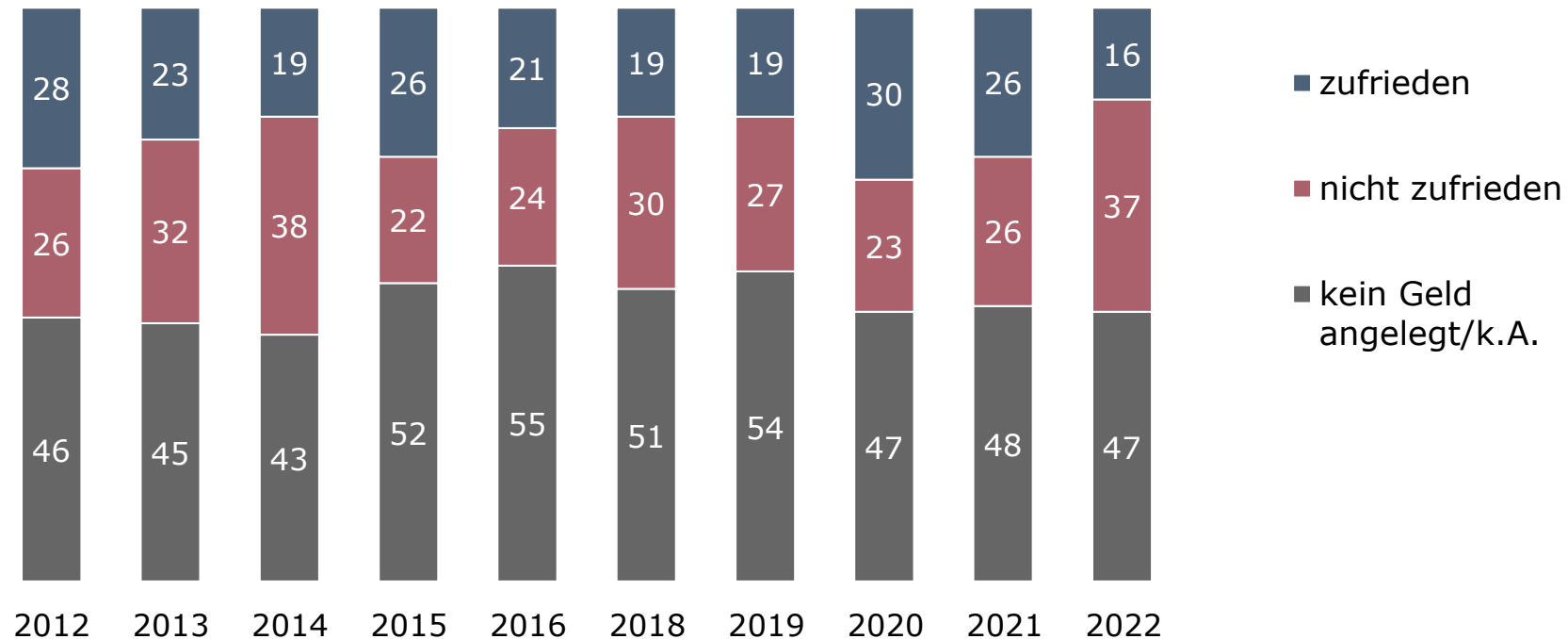


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt?  
 Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

# Zufriedenheit mit der eigenen Geldanlage

Nach einer noch ausgeglichenen Stimmung Ende 2021, hat der Anteil der unzufriedenen Anleger/innen nun fast den bisherigen Höchststand von 2014 wieder erreicht.

Alle Befragten  
2012 bis 2022

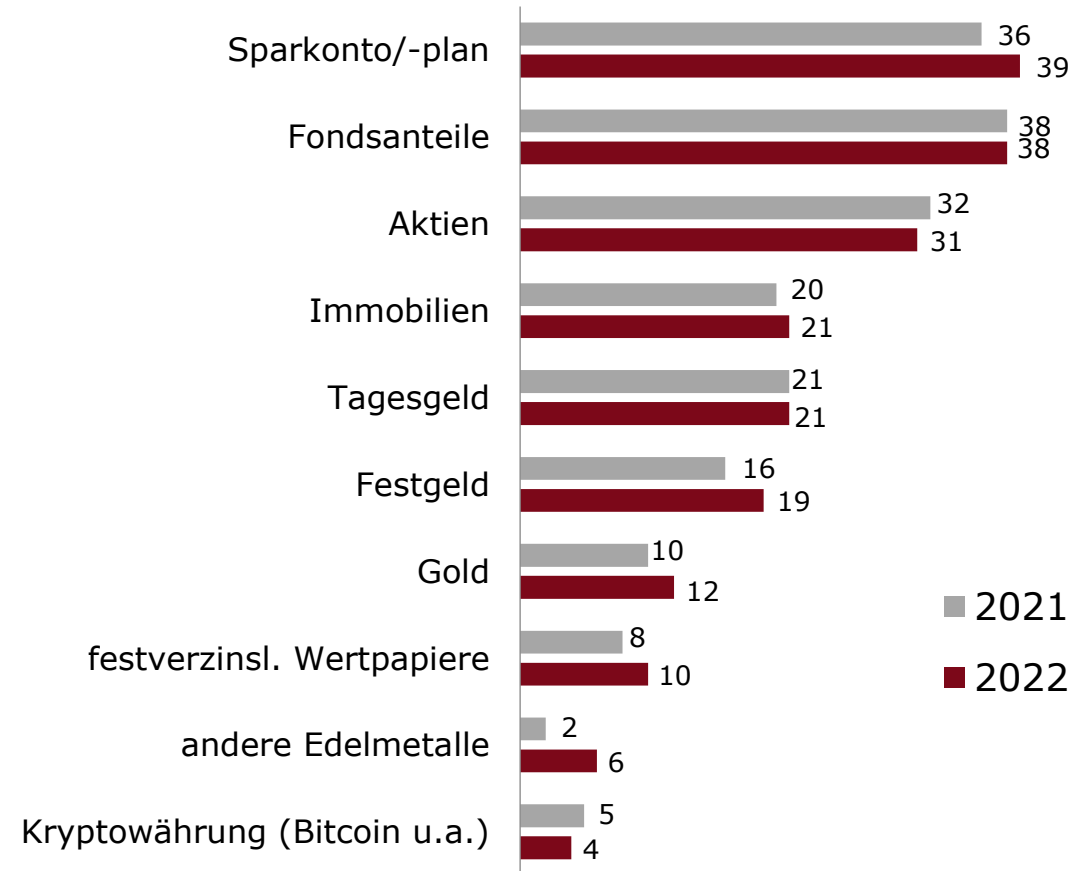


Frage: Waren Sie mit der Wertentwicklung Ihrer Geldanlagen in diesem Jahr insgesamt eher zufrieden oder eher nicht zufrieden, oder haben Sie gar kein Geld angelegt?  
Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

# Bevorzugte Anlageprodukte 2021 und 2022

Beliebteste Anlagen bleiben Fonds und Sparpläne. Letztere legten bei einer ansonsten kaum veränderten Grundstruktur der Anlagen noch leicht zu, ebenso Festgeld, Gold und andere Edelmetalle.

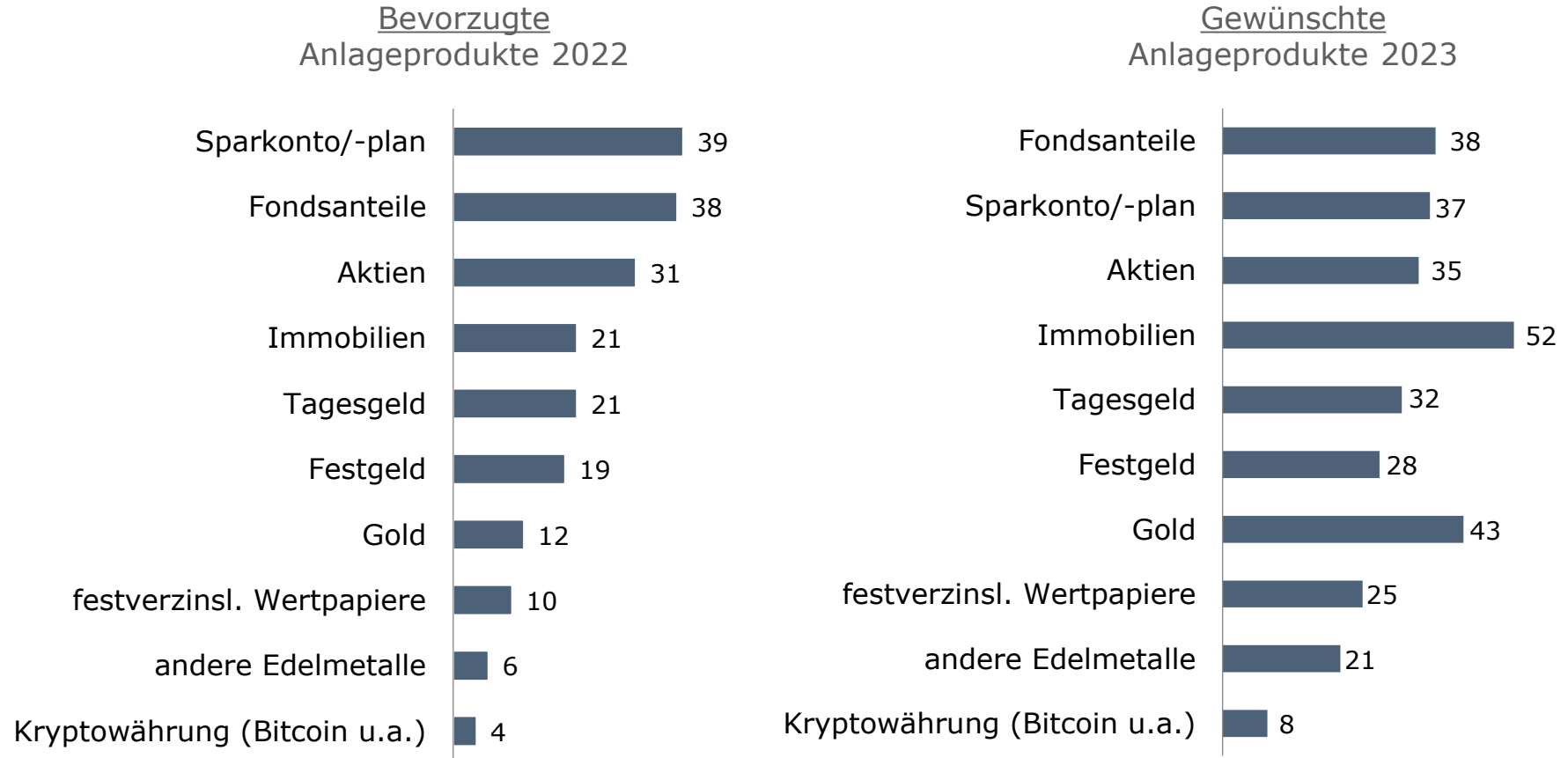
Bevorzugte Anlageprodukte  
2021 und 2022



Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die im jeweiligen Jahr Geld angelegt haben.  
Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

# Bevorzugte/gewünschte Anlageprodukte 2022/2023

Einen größeren Geldbetrag würden Anleger/innen 2023 vorzugsweise in Immobilien investieren, gefolgt von Gold, Fonds, Sparplänen und Aktien.



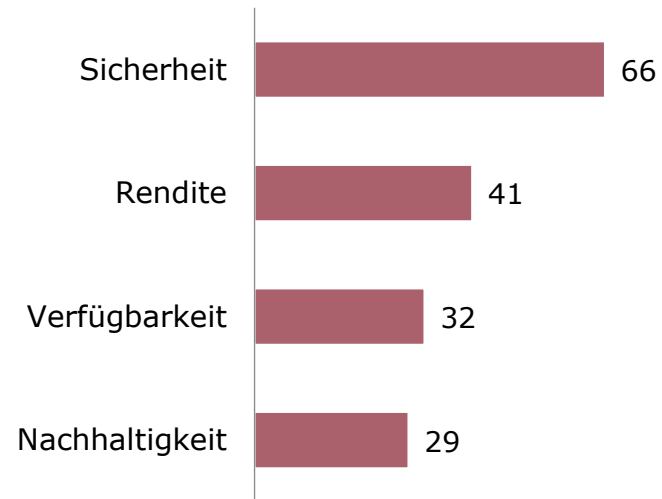
Frage: Welche dieser Anlagemöglichkeiten haben Sie in diesem Jahr bevorzugt/würden Sie im nächsten Jahr bevorzugen, wenn Sie einen größeren Geldbetrag zur Verfügung hätten?; **Mehrfachnennungen**; nur Personen, die 2022 Geld angelegt haben. Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent



# Wichtige Aspekte bei der Geldanlage

Für zwei Drittel der Befragten steht beim Abschluss einer Geldanlage der Sicherheitsaspekt im Vordergrund, gefolgt von Rendite, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit des Investments.

„Beim Abschluss einer Geldanlagen ist mir dieser Aspekt besonders wichtig.“

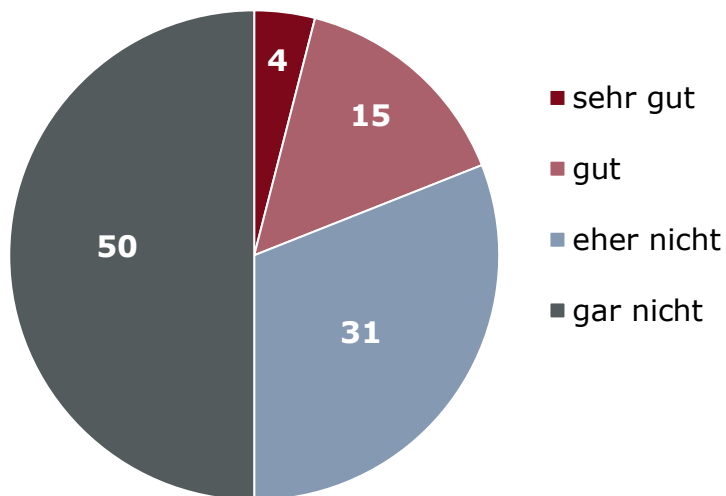


Frage: Welche der folgenden Punkte sind Ihnen beim Abschluss einer Geldanlage besonders wichtig?; Mehrfachantworten - max. 2 Nennungen.  
 Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

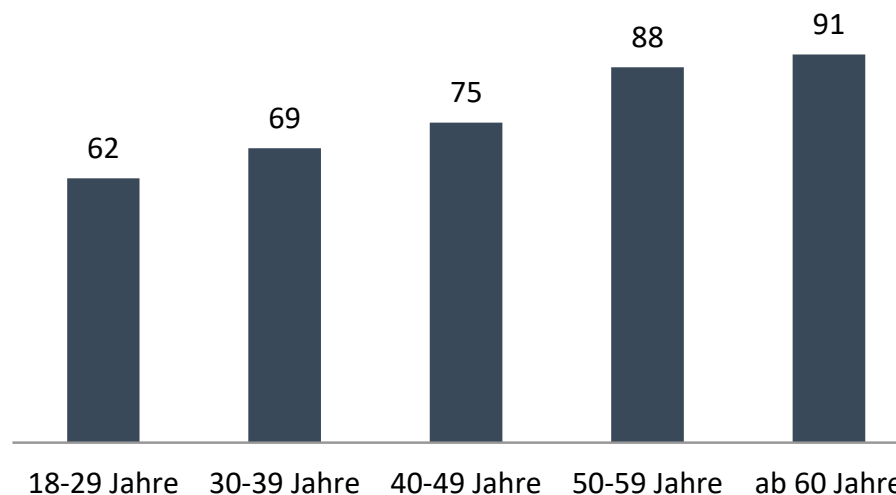
# Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Acht von zehn Befragten neigen auch bei größeren Renditechancen künftig „eher nicht“ (31%) oder „gar nicht“ (50%) zu mehr Risiko bei der Geldanlage; mit dem Alter steigt die Risikoaversion deutlich an.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



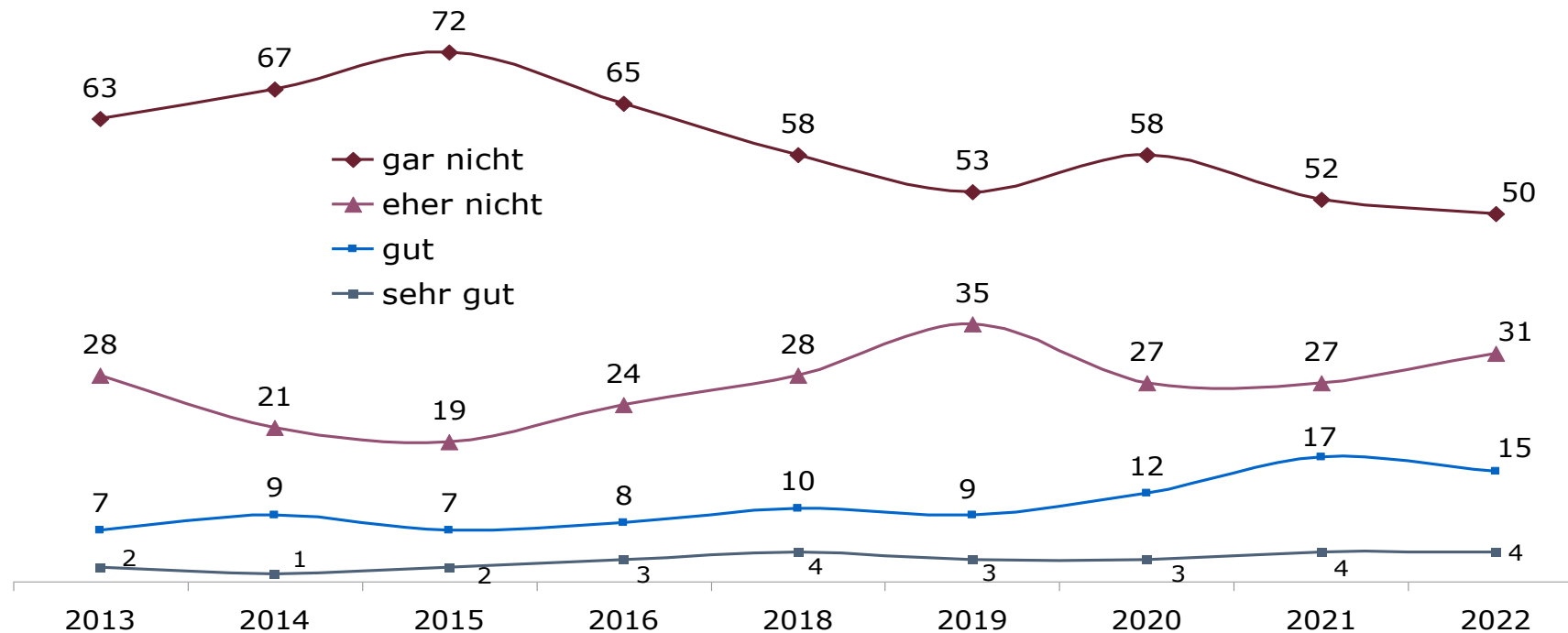
Anteile: „eher nicht“ oder „gar nicht“



# Höheres Anlagerisiko für höhere Rendite?

Die Risikoaversion bei der Geldanlage hat seit 2015 zwar tendenziell abgenommen, verbleibt aber weiterhin auf hohem Niveau.

„Bei künftigen Geldanlagen ein höheres Risiko einzugehen, um ggf. eine höhere Rendite zu erzielen, kann ich mir ... vorstellen.“



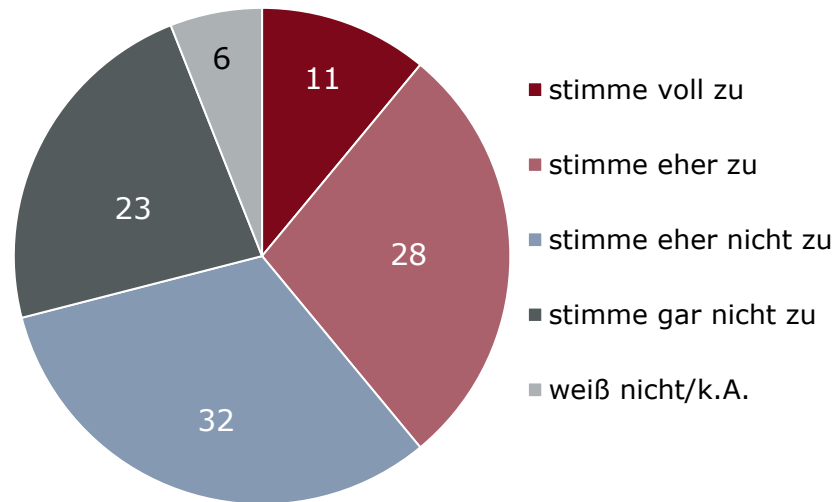
Bundesverband deutscher Banken  
11  
12/2022

Frage: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen auch ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen?  
Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent

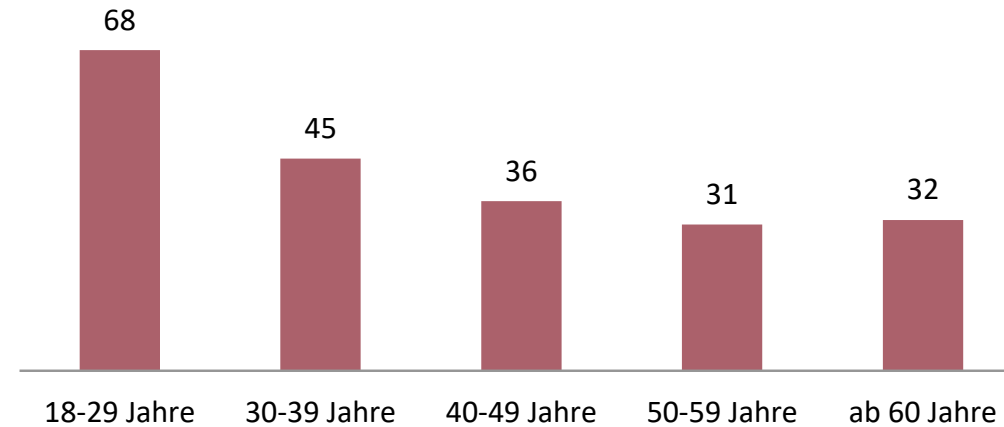
# Aktien zur privaten Altersvorsorge

Vier von zehn Befragten (39%) halten Aktien für die finanzielle Absicherung im Alter für geeignet; in der jungen Generation der unter 30-Jährigen finden das aber über zwei Drittel.

„Aktien sind zur privaten Altersvorsorge geeignet.“



„Stimme ‚voll‘ oder ‚eher‘ zu“



Frage: Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu: „Aktien sind zur privaten Altersvorsorge geeignet.“  
 Quelle: Bankenverband; jüngste Befragung Dezember 2022; Angaben in Prozent.

# Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	8. bis 13. Dezember 2022
Stichprobe:	1.027 Befragte ab 18 Jahren (deutschsprachige Wohnbevölkerung)
Erhebungsmethode:	Repräsentative, telefonische Befragung (Dual Frame); CATI (Computer-Assisted Telephone Interview)
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung 2018 bis 2022:	KANTAR, München
Erhebungen bis 2016:	GfK Marktforschung, Nürnberg